



## 2. Erasmus+ Jahrestagung

### Verbreitung, Wirkung und Nachhaltigkeit von Erasmus+

Erfolgsgeschichten und Zukunftsperspektiven

10. Mai 2016

Europahaus, Linzerstraße 429, 1140 Wien

### Projektbeschreibungen

#### Gesprächskreis 1

1. **Claudia Linditsch**, FH Joanneum GesmbH (Berufsbildung: Erasmus+ KA2 Projekt "Social Media Training to Combat Unemployment Among Higher Education Graduates")

##### Projektbeschreibung:

Immer mehr junge Menschen in Europa entscheiden sich dazu ein Studium zu absolvieren. Die Finanzkrise verschlechterte die Lage der AbsolventInnen am Arbeitsmarkt jedoch erheblich. Diese Umstände führen dazu, dass die Arbeitslosenrate unter der Gruppe der HochschulabsolventInnen aktuell ihren Höchststand erreicht hat.

Dennoch gibt es oftmals eine Diskrepanz zwischen den Fähigkeiten der BewerberInnen und den Anforderungen der Arbeitgeber. In der Zeit von Social Media werden die meisten Stellenangebote online gepostet und HR Manager durchsuchen diese Kanäle aktiv, um die idealen MitarbeiterInnen zu finden. Nun liegt es vor allem an den jungen HochschulabsolventInnen sich selbst und ihre Fähigkeiten auf ansprechende Art und Weise zu präsentieren. Aus den oben angeführten Gründen zielt SALE darauf ab, interaktive Trainingskurse für arbeitslose HochschulabsolventInnen zu entwickeln und anzubieten, in denen die TeilnehmerInnen lernen, welche die relevantesten Tools sind, um einen Job online zu finden und sich selbst zu präsentieren.

Link zur Projektwebseite: <http://sale.fh-joanneum.at/>

2. **Maria Pichlbauer**, Servicereferat EU/Internationalisierung, Landesschulrat für Steiermark (Schulbildung: Erasmus+ KA1 Projekt "Innovative Praktiken im Bereich des allgemeinen und fachspezifischen Lesens im europäischen Vergleich")

##### Projektbeschreibung:

80 BildungsexpertInnen (LehrerInnen, DirektorInnen, InspektorInnen, NachmittagsbetreuerInnen, LeseexpertInnen, PsychologInnen) aus allen Regionen der Steiermark reisen in kleinen gemischten Gruppen nach Südtirol oder Siebenbürgen zu einem dreitägigen individuellen Jobshadowing, um neue

Leserlernmethoden zu sammeln. Die von der KPH Graz eigens erstellten Beobachtungsprotokolle, in denen die steirischen Bildungs-Scouts ihre Erfahrungen zum Thema Lesenlernen protokollieren, werden danach wissenschaftlich ausgewertet. Es entsteht eine Sammlung von Leserlernmethoden für alle steirischen Schulen.

Das zweite Ziel ist das gemeinsame Herantasten der teilnehmenden 25 Schulen (VS, NMS) an europäische Bildungs Kooperation.

Die 80 Scouts sind Kristallisationspunkt für Lesen und Internationalisierung, indem sie sich zur Weitergabe ihrer Erfahrungen an KollegInnen in Schule und Region verpflichten.

Das Projekt wird via eTwinning administriert und dokumentiert, sodass 80 österreichische BildungsexpertInnen auch den Umgang mit dieser Austauschplattform nachhaltig einüben.

Link zur Projektwebseite: <https://twinspace.etwinning.net/12195/home>

### **3. Rainer Svacinka**, Boku Wien (Hochschulbildung: Wissensallianz „European Food Studies & Training Alliance“)

#### Projektbeschreibung:

The ERASMUS+ Knowledge Alliance project "EuFood-STA" will establish an independent "EuFood-STA Center", a platform with local hubs in different regions, as an organisational frame for international and sustainable collaborations between industry and academia in the food sector. Involved are 7 universities, 3 food companies and 11 multiplier organisations and training providers based in Austria, Belgium, France, Germany, Greece, Italy, Netherlands, Portugal, Spain, Switzerland and UK.

The project (and the center) will:

- Jointly develop and enhance innovative education & training for students, targeted towards the needs of the industry, thus increasing their employability
- provide innovative continual professional development (CPD) for academic and company staff by facilitating experience exchange
- establish, support and promote B2U (Business to University) collaborations

Link zur Projektwebseite: [www.food-sta.eu](http://www.food-sta.eu)

### **4. Marc Germeshausen**, Verein Gemma (Erasmus+ Jugend: KA1 Projekt „EVS goes Carinthia“)

#### Projektbeschreibung:

Beim Projekt "EVS goes Carinthia" werden zwei EFD Projekte koordiniert. Beide Aktivitäten sind in der Jugendarbeit in zwei Jugendzentren in Kärnten angesiedelt. Diverse Ideen werden von den zwei kreativen Jugendlichen aus Rumänien und Estland umgesetzt. Mit dem Verein GEMMA sowie mit dem Europahaus Klagenfurt wurden schon unterschiedliche Mobilitätsprogramme für Fachkräfte und Jugendbegegnungen organisiert. Die Verbreitung der Ergebnisse sowie die Einbindung von Medien in die Projekte führt zu einer großen Sichtbarkeit der Aktivitäten.

Link zur Projektwebseite: <http://www.gemma.cc/index.php/2012-10-12-07-19-53/youth-in-action/enter-social-rights>

## **Gesprächskreis 2**

### **1. Angelika Brechelmacher**, Alpen-Adria Universität Klagenfurt (Erwachsenenbildung: LLP-Projekt „Learn-Understand-Trust-Act, Civil Education on Asylum Policy in Europe“)

#### Projektbeschreibung:

LUTA! Learn-Understand-Trust-Act: Civil education on Asylum Policy in Europe beschäftigte sich 2013 bis 2015 mit Asylpolitik in sieben Ländern – an den Schengengrenzen und im EU-Binnenland. Im Projektteam kooperierten Bildungs- und Flüchtlingseinrichtungen in Deutschland, Italien/Sizilien, Polen, Schweden, der Tschechischen Republik und Österreich sowie MedienexpertInnen in Malta. LUTA bestand aus drei Phasen: a) vergleichende Forschung zur Asylgesetzgebung und -praxis in den Partnerländern; b) biografische Interviews mit Asylwerbenden und Flüchtlingen, die auf Video aufgezeichnet zu einer vielsprachigen Dokumentation mit englischen Untertiteln ausgearbeitet

wurden; c) Veröffentlichung der Projektergebnisse in jedem Land in Diskussionsrunden mit PolitikerInnen, NGOs, Flüchtlingen und der Zivilbevölkerung. In Phase 2 und 3 wirkten Menschen mit Fluchterfahrung unmittelbar am Projekt mit – in fruchtbarer Zusammenarbeit für alle Beteiligten.

Link zur Projektwebseite: <http://luta-europe.aau.at/>

**2. Michael Huber-Kirchberger**, BHAK Linz (Schulbildung: Erasmus+ KA2 Projekt „Enhanced Skills, Competence and Practice for the Economy (Escape)“)

Projektbeschreibung:

An dem Erasmus+ Projekt sind 7 geförderte Schulen aus Tschechien, Slowenien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, der Slowakei und Österreich beteiligt. Zusätzlich dazu ist eine ukrainische Schule über eTwinning angeschlossen.

Hauptziel ist die Erstellung von Unterrichtseinheiten in englischer Sprache auf dem Standard B1 in verschiedenen Unterrichtsgegenständen, wie Biologie, Geographie, IT oder BWL. Diese Musterstunden werden bei Training Events in internationalen Gruppen ausprobiert, und auf die Projektwebseite gestellt, sodass sie interessierten LehrerInnen zugänglich sind.

Ein zweites Anliegen ist die Förderung des Tourismus, daher gibt es bei jedem Training Event auch ein touristisches Element.

Der dritte Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit der Wirtschaft. Daher gibt es auch bei jedem Training Event eine Betriebsbesichtigung.

Das Projekt hat ein EUSDR Label erhalten, mit den nächsten Schritten soll ein mehrwöchiger SchülerInnenaustausch vorbereitet werden.

Link zur Projektwebseite: <https://twinspace.etwinning.net/1769/pages/page/107723>, [www.escape-erasmus.weebly.com](http://www.escape-erasmus.weebly.com)

**3. Dimitris Karagiannis**, Universität Wien (Hochschulbildung: Erasmus+ KA2 Projekt „Open Models Initiative (OMI)“)

Projektbeschreibung:

Das Projekt „Open Models Initiative“ - OMI wurde 2014 von der Universität Wien in Zusammenarbeit mit acht Partneruniversitäten aus sechs Ländern ins Leben gerufen. Ausgangspunkt des Projektes ist das OMiLAB ([www.omilab.org](http://www.omilab.org)), das einen offenen Forschungs-, Lern- und Kooperationsraum für die Entwicklung von Modellierungsmethoden bereitstellt. Das Labor bietet Konzepte und eine Meta-Modellierungsplattform ([www.adoxx.org](http://www.adoxx.org)) für die Entwicklung von IT-gestützten Modellierungswerkzeugen.

Die Idee des OMI-Projektes ist es das virtuelle OMiLAB, mit entsprechenden Lehrmaterialien, pädagogischen Konzepten und weiteren Werkzeugen zu bestücken. Ergebnis dieser Arbeit soll eine neue und innovative Lern- und Lehrumgebung sein.

Als Testumgebung der Projektergebnisse dient die jährlich stattfindende Sommerschule „NEMO – Next Generation Enterprise Modelling in the Age of Internet of Things“ (<http://nemo.omilab.org>). Die zweiwöchige Intensivveranstaltung für Master- und PhD-Studierende fokussiert auf die Konzeptualisierung, das Design und die Umsetzung von Modellierungsmethoden für Unternehmen im digitalen Zeitalter.

Link zur Projektwebseite: <http://omika2.dke.univie.ac.at/home>

**4. Robert Schuen**, Jugend am Werk Steiermark GmbH, (Berufsbildung: Erasmus+ KA2 Projekt “New digital models for initial VET training of young disadvantaged persons to reduce drop out“)

Projektbeschreibung:

Die relativ hohe Zahl an benachteiligten jungen Menschen, die in Europa ihre Berufsausbildung verfrüht und ohne Abschluss abbrechen, deutet darauf hin, dass die Methoden in der Berufsausbildung oft nicht den Bedürfnissen der Auszubildenden entsprechen. Dazu kommt, dass die LehrerInnen, TrainerInnen und AusbilderInnen in Berufsschulen, Bildungseinrichtungen und Unternehmen oft kaum Unterstützung erhalten, wenn es um didaktische Methoden, mit Hilfe derer sie ihre SchülerInnen und Lehrlinge zu qualifizierten Arbeitskräften auf dem europäischen Arbeitsmarkt ausbilden können, geht.

Das NEW-D-Projekt möchte hier Abhilfe schaffen, indem es ein didaktisches Modell für die Berufsausbildung entwickelt, das die jungen Menschen dort abholt, wo sie stehen: bei ihren Erfahrungen und Herausforderungen. Basierend auf einer Forschungsstudie soll mit einem praktischen Leitfaden und einem Curriculum so ein Beitrag zur Senkung der Dropout-Rate geleistet werden.

Link zur Projektwebseite: [www.new-d.eu](http://www.new-d.eu)

**5. Alexandra Beweis, POWYE** (Erasmus+ Jugend: KA2 Projekt: „Mapping professional open youth work“)

Link zur Projektwebseite: <http://poywe.org/site/>

## Gesprächskreis 3

**1. Marlies Auer, BFI Oberösterreich** (Berufsbildung: Erasmus+ KA2 Projekt „MIGOBI - Entrepreneurial Spirit in VET and Adult Education“)

Projektbeschreibung:

Migobi ist eine Partnerschaft aus Berufsbildungs-, Erwachsenenbildungseinrichtungen und Hochschulen in acht Ländern, die sich folgende Fragen stellt:

- Welche personalen und professionellen Kompetenzen sind nötig, um Unternehmergeist entwickeln zu können?
- Wie können Lehrende in der Berufs- und Erwachsenenbildung unternehmerische Fähigkeiten entwickeln?
- Wie kann der eigene Unternehmergeist getestet werden?
- Welche sind die effektivsten Möglichkeiten, um Unternehmergeist in Trainingsangebote zu integrieren?
- Wie können Verbindungen zwischen Unternehmergeist und interkulturellen Ansätzen geschaffen werden?

Zu diesen Fragen wurde ein flexibles Lernangebot entwickelt, um „Entrepreneurial spirit“ als Querschnittsmaterie in der Berufs- und Erwachsenenbildung zu integrieren.

Auch ein Train-the-Trainer Workshop wurde entwickelt, um Lehrende bei der Integration von Unternehmergeist in ihren Trainings zu unterstützen.

Link zur Projektwebseite: <http://migobi.eu>

**2. Margit Caviezel, VS St. Peter am Wimberg** (Schulbildung: eTwinning-Projekt „Schwarze Petra“)

Projektbeschreibung:

- eTwinning Projekt mit der Grundschule Raeren in Belgien und der VS Schwarzach in Vorarlberg
- Thema „Schülerzeitung Schwarze Petra“
- Beim eTwinning Seminar in Hallein formierte sich die Gruppe
- Kennenlernen, Logo und Projektname suchen
- Verschiedene Aktivitäten im Zeitungsbereich
- Druck der fertigen Zeitung in Belgien und Verteilen in den Schulen- Verkauf bei einer Schulschluss-Veranstaltung
- Evaluation

Link zur Projektwebseite: [www.etwinning.net](http://www.etwinning.net)

- 3. Rudolf Götz**, ÖSB Studien und Beratung gemeinnützige GmbH (Erwachsenenbildung: Erasmus+ KA2 Projekt „TRIAS - Guidance in the workplace: involving employers, reaching low qualified“)

Projektbeschreibung:

Mit der Entwicklung eines neuen Formats der Bildungsberatung „TRIAS-Bildungsberatung am Arbeitsplatz“ (Beraten in der Interaktionstriade KlientIn - BeraterIn - UnternehmerIn) wird der Bildungsberatung ein innovatives Format der aufsuchenden Beratung zur Verfügung gestellt. BildungsberaterInnen sollen über einen Lernband und ein Curriculum („TRIAS Guidance in the workplace – Involving employers, reaching low qualified“) ermächtigt werden, Bildungsberatung für gering qualifizierte Personen am Arbeitsplatz unter Berücksichtigung der kontextuellen Unternehmensperspektive erfolgreich durchzuführen.

Link zur Projektwebseite: [www.oesb.at/trias](http://www.oesb.at/trias)

- 4. Veronika Hallwirth**, FH des BFI Wien (Hochschulbildung: Erasmus+ KA2 Projekt „Creating an International Semester for Master Programmes in Quantitative Finance (INTQUANT)“)

Projektbeschreibung:

Die FH des bfi Wien koordiniert das EU-Projekt „Creating an International Semester for Master Programmes in Quantitative Finance“ (INTQUANT). Das Projekt läuft von 2014 bis 2017 und wird im Rahmen des Programms Erasmus+ Strategic Partnerships gefördert. Im Fokus von INTQUANT steht erstens die Entwicklung von neuen Spezialisierungs- und Mobilitätsoptionen für Studierende in Quantitative Finance und zweitens die verstärkte Kooperation mit Unternehmen im Finanzbereich. Die FH des bfi Wien ist mit dem Masterstudiengang „Quantitative Asset and Risk Management“ (ARIMA) am Projekt beteiligt.

Das INTQUANT-Konsortium besteht aus folgenden Institutionen:

1. Fachhochschule des bfi Wien (Österreich, Koordination)
2. University of Bologna (Italien)
3. University of Economics in Katowice (Polen)
4. Alexandru Ioan Cuza University (Rumänien)

Link zur Projektwebseite: [www.quantitativefinance.eu](http://www.quantitativefinance.eu)

- 5. Florian Gérard**, Kinderfreunde Mühlviertel (u.a. Erasmus+ Jugend: Jugendbegegnung "Global change for newcomers, youth exchange is our chance")

Projektbeschreibung:

Die Kinderfreunde haben das Ziel die Welt zu verändern und tun es auch. Gemeinsam mit den teilnehmenden Jugendlichen aus Italien, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Spanien, Mazedonien und Österreich haben wir gemeinsam verbesserungswürdige Situationen ausgemacht, erkannt und für diese gemeinsame europäische Lösungen gefunden. Erarbeitet wurden diese in fünf Gruppen: Umwelt, Bildung, Konsumnachhaltigkeit, Macht der Medien, Kunst und Kultur. Wir nahmen dabei auch bei der „Kidsparade“, einer Demonstration der Kinderfreunde für Kinderrechte und am Schulabschlusscamp der Kinderfreunde Mühlviertel, gemeinsam mit über 300 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Kindern und Jugendlichen, teil.

## Gesprächskreis 4

- 1. Elke Beneke**, EB Projektmanagement GmbH (Erwachsenenbildung: Erasmus+ KA2 Projekt "Community Education Facilitating")

Projektbeschreibung:

"Community Education Facilitating" befasst sich mit der Entwicklung (bzw. Adaptierung), Implementierung und Verbreitung eines Weiterbildungsprogrammes das die Implementierung von Community Education Prozessen in Regionen/Stadtteilen ermöglicht. Community Education (CE) wird von uns verstanden als, ein Ansatz lebensbegleitendes Lernen mit sozialen Zielen zu verknüpfen.

Insgesamt werden zwei Curricula unter Beteiligung von Partnern aus AT, DE, GR, BG, GB-SCT entwickelt:

- Curriculum "Community Education Facilitator" (CEF) (6 Module à 2 Tage)
- Curriculum für "Community Activist" (CA) (5 Module à 1 Tag)

Ein CEF bildet die Schnittstelle zu den CA und bildet diese aus. Er organisiert Weiterbildungen vor Ort, erarbeitet Bildungsstrategien und weckt Bildungsbewusstsein. CEF sind Personen, die in der Erwachsenenbildung oder in der Regionalentwicklung tätig sind. CA sind Personen, die sich in ihrer Community ehrenamtlich engagieren und aktiv Lernprozesse in Gang bringen möchten.

Link zur Projektwebseite: [www.communityeducation-eu.eu](http://www.communityeducation-eu.eu)

## **2. Georg Müllner**, Auxilium (Berufsbildung: Erasmus+ KA2 Projekt "Regional Networks for Quality in Vocational Mobility")

### Projektbeschreibung:

Die **Ziele** des Projekts REMO sind es

- die regionale Mobilität von Personen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (VET) in Europa zu fördern und
- die Qualität und Effizienz von Mobilitäten im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Hilfe von angemessenen und handhabbaren Tools,
- durch Kooperationen zwischen beruflicher Aus- und Weiterbildung und der Arbeitswelt zu steigern
- indem der Schwerpunkt auf Transparenz von Fähigkeiten und Kompetenzen gelegt wird.

Aus diesem Grund werden eine Onlineplattform sowie ein Netzwerk entwickelt, das allen, die in beruflicher Aus- und Weiterbildung involviert sind, ermöglicht, sich selbst zu informieren, Dritte zu informieren und sich mit anderen für die Planung und Durchführung von Mobilitäten (Lern- und Arbeitsmobilität) in Verbindung zu setzen und auszutauschen. Für Personen in der beruflichen Erstausbildung, Berufsbildungsorganisationen und die Arbeitswelt wird die Onlineplattform Möglichkeiten und Tools zur Planung, Organisation und Durchführung von Berufsbildungsmobilitäten zur Verfügung stellen.

Die primären **Zielgruppen** von REMO sind:

- Entsendeorganisationen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Aufnahmeorganisationen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Personen im Bereich der beruflichen Erstausbildung
- politische EntscheidungsträgerInnen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Arbeitgeber- und ArbeitnehmervertreterInnen
- regionale Entwicklungsorganisationen und -expertInnen.

Link zur Projektwebseite: [www.remoproject.eu](http://www.remoproject.eu)

## **3. Marlene Ruiter-Gangol**, VS Oberwart (Schulbildung: eTwinning-Projekt „Young Scientists“)

### Projektbeschreibung:

Beim Projekt „Young scientists“ arbeiteten Schulen aus 26 unterschiedlichen Staaten zusammen. Die LehrerInnen und Kinder „trafen“ sich etwa einmal pro Woche via Skype oder Google Hangouts und zeigten sich gegenseitig Experimente zu den Themen Wasser und Luft.

Alle benötigten Utensilien wurden zuvor über e-Twinning bekannt gegeben, sodass es möglich war, alle Versuche gleich mitzumachen. Die Kinder erfuhren auf diese Weise interessante Dinge über einzelne wissenschaftliche Themen und hatten viel Spaß beim Nachmachen und auch beim Herzeigen der eigenen Versuche.

Einer der beliebtesten Versuche war die Herstellung eines Regenbogens aus Himbeersaftkonzentrat, Orangensaft und Milch. Der Regenbogen wurde nach dem Ansehen mit Genuss verzehrt.

Ganz besonders gefiel den Kindern auch, dass sie verschiedene SchülerInnen aus unterschiedlichen Staaten treffen konnten. So wurden sie nicht nur wissenschaftlich geschult, sondern auch geographisch, denn vor einem Skype Meeting wurde immer besprochen, mit welchen Schulen das Meeting gemacht wird.

Wir waren dabei, als in Slowenien der erste Schnee fiel, als in Norwegen die Kirschbäume ihre Blüten entfalteten und die spanischen Kinder erzählten von den tollen Fußballern.

Link zur Projektwebseite: <https://twinspace.etwinning.net/807/home>,  
<https://tabletklasse.wordpress.com/young-scientists-e-twinning-project-201415/>

**4. Wolfgang Sieberth**, Generation Europa (Erasmus+ Jugend: Global Youth Exchange 2016 "Inspire, Empower, Create")

Projektbeschreibung:

Inspire-Empower-Create ist ein Projektzyklus, der 2015 mit einem Jugendaustausch in Wien mit über 60 Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren begonnen hat. Gemeinsam mit 18 Partnerorganisationen aus Nordafrika, dem Mittleren Osten, Kaukasus, und Europa, entwickelt Generation Europa eine Idee, bei der es um die Stärkung von Talenten, Ideen und letztlich Verantwortung in einer globalen Gemeinschaft geht.

Dieses Jahr werden 60 Jugendliche aus acht verschiedenen Regionen zwei Wochen lang in fünf Bereichen Inspiration finden, sich austauschen können, lernen können und gleichzeitig an konkreten Ideen arbeiten können. Dies inkludiert die Restaurierung eines Schlosses, das Produzieren eines Videos, Graffiti, allgemein die Bereiche Kunst, Musik, Technologie und Gemeinschaft.

Dies ist ein Projekt, das inklusiv entwickelt wird. Es soll dazu führen, dass nicht nur unsere Initiativen Menschen mit besonderen Bedürfnissen gleichberechtigt einschließen, sondern darüber hinaus auch eine offene Haltung bei allen Beteiligten erreichen, die dies als Errungenschaft einer Gesellschaft betrachten.

Link zur Projektwebseite: [www.generationeuropa.eu](http://www.generationeuropa.eu)